

CONTACT

Jahresbericht 2020

Rapport annuel 2020

DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

Keine Schwächung der Schwächsten



Reto Müller,
Präsident von CONTACT, Stiftung für Suchthilfe

Reto Müller,
président de CONTACT,
Fondation Aide Addiction

Liebe Leser*innen

«Planen ist schwierig – besonders wenn es um die Zukunft geht.» Dieses Bonmot wurde im Jahr 2020 zu unserem ständigen Begleiter. Die Coronapandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt und vielen Menschen den Boden unter den Füssen weggezogen. Suchtbetroffene gehören zu jenen Personen, welche die Auswirkungen der Krise besonders stark zu spüren bekommen. Umso wichtiger ist es, dass es CONTACT durch grosses Engagement und viel Flexibilität der Mitarbeitenden gelungen ist, die Angebote zur Schadensminderung aufrechtzuerhalten.

Leider ist zu befürchten, dass die Pandemie die Suchtproblematik noch verstärken wird. Iso-

lation, Langweile und finanzielle Sorgen – diese Faktoren erhöhen für viele Menschen die Gefahr, neu oder stärker in eine Substanzabhängigkeit zu geraten. Diese Entwicklung würde eigentlich zusätzliche Investitionen in Angebote der Suchthilfe erfordern. Angesichts der drohenden Lücken in den Kassen von Kanton und Gemeinden ist jedoch eher mit dem Gegenteil zu rechnen. Es wird also unsere Aufgabe sein, mit grosser Vehemenz die Notwendigkeit der Unterstützungsangebote aufzuzeigen und die finanziellen Mittel einzufordern. Die Schwächsten unserer Gesellschaft dürfen nicht durch Sparmassnahmen zusätzlich geschwächt werden.

Einen suchtpolitischen Lichtblick gab es in diesem schwierigen COVID-19-Jahr dennoch: die Entwicklung in der Cannabispolitik. Das eidgenössische Parlament hat zugestimmt, dass Städte wie Bern in Pilotstudien Cannabis unter Auflagen legal abgeben dürfen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt, denn die Konsumzahlen von psychoaktiven Substanzen bleiben in der Schweiz trotz Verboten stabil, und der Schwarzmarkt floriert. Konsumierende kaufen Produkte mit unbekannter Zusammensetzung. Die Drug-Checking-Angebote von CONTACT übernehmen hier eine wichtige schadensmindernde Funktion (siehe nebenstehenden Artikel).

Mein Dank geht an alle Mitarbeiter*innen von CONTACT für ihre engagierte und kompetente Arbeit in diesem aussergewöhnlichen Jahr. Weiter bedanke ich mich bei unseren Partnerinstitutionen, bei den Gemeinden und der Kantonsverwaltung sowie bei unseren Kund*innen. Und schliesslich danke ich auch meinen Kolleg*innen im Stiftungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit und viele spannende Diskussionen.

LE MOT DU PRÉSIDENT

Éviter l'affaiblissement des plus vulnérables

Chères lectrices, chers lecteurs,

«La prévision est difficile, surtout lorsqu'elle concerne l'avenir.» Cette citation nous a accompagnés tout au long de 2020. La pandémie a bouleversé nos vies. Elle a désarçonné beaucoup de gens. Les personnes touchées par la dépendance ressentent particulièrement les effets de la crise. D'où l'importance que CONTACT ait réussi à maintenir ses offres de réduction des risques grâce à la motivation et à la flexibilité de son personnel.

Il est hélas à craindre que la pandémie accentue les problèmes de dépendance. L'isolement, l'ennui, les soucis financiers: pour de nombreuses personnes, ces facteurs augmentent le danger de connaître une dépendance à une substance ou d'intensifier la problématique. De fait, ces changements requerraient des investissements supplémentaires dans les services d'aide en matière de dépendance. Or, compte tenu des déficits budgétaires qui menacent le canton et les communes, c'est plutôt le contraire qui pourrait bien se produire. Il nous incombera donc de démontrer avec énergie que les offres de soutien sont nécessaires et de demander les moyens financiers correspondants. Il ne faut pas que les membres les plus faibles de notre société soient encore plus affaiblis par des mesures d'austérité.

Au cours de cette difficile année, nous avons malgré tout vu un point positif: l'évolution de la politique en matière de cannabis. Le Parlement fédéral a au-

torisé certaines villes, comme Berne, à distribuer légalement du cannabis dans le cadre d'études pilotes et sous réserve de certaines conditions. C'est une première étape importante. En effet, les interdictions ne permettent pas de diminuer la consommation de substances psychoactives en Suisse. Et le marché noir est florissant. Les consommateurs achètent des produits dont ils ignorent la composition. Les services de Drug Checking de CONTACT jouent un rôle essentiel dans la réduction des risques (voir article ci-contre).

Je remercie tout le personnel de CONTACT pour son engagement motivé et compétent tout au long de cette année hors du commun. Je tiens également à remercier nos institutions partenaires, les communes et l'administration cantonale ainsi que nos client-e-s. Pour terminer, j'adresse aussi un grand merci à mes collègues du conseil de fondation pour leur coopération constructive et les nombreuses discussions passionnantes.

Wissen, was drin ist

Viel Neues bei CONTACT Nightlife: Eröffnung eines Drug-Checking-Angebots in Biel, Umzug von dib Bern und ein spannendes Projekt in Olten.

Die Stiftung CONTACT hat ihr Drug-Checking-Angebot mit einer Testmöglichkeit im Seeland erweitert. Seit Oktober 2020 können Erwachsene auch in Biel illegale psychoaktive Substanzen vor dem Konsum anonym testen lassen. Die Laboranalyse ermittelt die genaue Zusammensetzung der abgegebenen Probe, und die Konsument*innen erfahren, wie hoch konzentriert eine Substanz ist und ob gefährliche Streckmittel eingesetzt wurden. Wie eine neue Studie im Auftrag des BAG zeigt, erzielen solche Drug-Checking-Angebote eine grosse

schadensmindernde Wirkung: Neun von zehn befragten Personen gaben an, nach dem Erhalt einer Substanzwarnung weniger oder gar nicht von den getesteten Drogen konsumiert zu haben. In der Stadt Bern bewährt sich das Drug Checking seit sechs Jahren. Im Oktober zog das Angebot von der Speichergasse ins «CONTACT-Haus» an der Monbijoustrasse. Das Team von CONTACT Nightlife hat 2020 zudem die «Suchthilfe Ost» dabei unterstützt, in Olten das erste Drug-Checking-Angebot im Raum Mittelland aufzubauen.

Connaître la composition

Nombreuses nouveautés chez CONTACT Nightlife: ouverture d'un service de Drug Checking à Bienne, déménagement de dib Bern, un projet passionnant à Olten.

La fondation CONTACT a étendu ses services de contrôle de substances en ouvrant un centre de test dans le Seeland. Depuis octobre 2020, les adultes peuvent également faire analyser à Bienne des substances psychoactives illégales avant de les consommer. La procédure est anonyme. L'analyse en laboratoire détermine la composition exacte de l'échantillon soumis. Ainsi, les consommateurs-trices connaissent la concentration des produits et savent s'ils ont été coupés avec des substances dangereuses. Comme le montre une nouvelle étude mandatée par l'OFSP, les offres de

Drug Checking réduisent fortement les risques. Sur dix personnes interrogées, neuf ont déclaré avoir consommé moins ou pas du tout des drogues testées après avoir reçu un avertissement sur ces substances. En ville de Berne, le Drug Checking a fait ses preuves depuis six ans. En octobre, le service a déménagé de la Speichergasse à la maison de CONTACT située à la Monbijoustrasse. En 2020, l'équipe de CONTACT Nightlife a également soutenu «Suchthilfe Ost» lors de la mise en place du premier service de Drug Checking dans la région du Mittelland, à Olten.



Lesen Sie dazu das Interview mit der CONTACT-Geschäftsleiterin auf Seite 2
À ce propos, retrouvez en page 2 l'interview de la directrice de CONTACT

DAS INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSLEITERIN

Pausenlose Pandemie

Seit über einem Jahr beherrscht die Coronapandemie unseren Alltag. Von CONTACT erforderte dies viel Flexibilität, Engagement und Solidarität, sagt Geschäftsleiterin Rahel Gall im Gespräch.

Welche Coronathemen beschäftigten CONTACT am meisten im letzten Jahr?

Rahel Gall: Im Vordergrund stand stets die Gesundheit der Mitarbeitenden und die der Klient*innen und damit die Frage: Wie schützen wir uns am effektivsten? Zum Beispiel ging es um das Vorgehen bei allfälligen Ansteckungen: Wer hatte mit wem Kontakt? Wie handhaben wir die Quarantäneregeln? Wo gibt es Personalengpässe, und wer könnte aushelfen? Zu Beginn war auch das Schutzmaterial ein grosses Thema: Wo können wir Masken besorgen? Braucht es Schutzbrillen in Anlaufstellen? Das Ziel war immer, unsere schadensmindernden Angebote möglichst ohne Unterbrüche aufrechterhalten zu können. Dies ist uns dank grossem Engagement und viel Herzblut zum Glück gelungen.

Wie hat man dies erreicht?

Alle Mitarbeitenden mussten sehr viel improvisieren und flexibel bleiben. In der CONTACT Anlaufstelle Bern wurden beispielsweise in kürzester Zeit durch Umbauten neue Konsumplätze errichtet, da wir im Hauptgebäude reduzieren mussten. CONTACT Suchtbehandlung hat den Patient*innen mehr Tagesdosen der Medikamente mitgegeben, damit sie weniger oft persönlich vorbeikommen mussten. Für besonders vulnerable Personen wurden zudem Heimlieferungen organisiert. Zwei Wohnungen von CONTACT Wohnen wurden als Quarantänewohnungen reserviert. Dazu kommen unzählige kleinere bauliche und betriebliche Anpassungen, die wir in kurzer Zeit umsetzen und laufend justieren mussten. Für viele Mitarbeitende war dies sehr ermüdend und bedeutete eine grosse körperliche und psychische Belastung. Für diesen immensen und solidarischen Einsatz möchte ich mich noch mal herzlich bedanken.

Wie haben die Klient*innen die Krise erlebt?

Für alle Menschen ist die Coronapandemie belastend, aber unsere Klient*innen trifft es besonders hart. Viele fühlen sich einsam, haben Angst und leiden darunter, dass sie ihren gewohnten und vertrauten Tagesablauf teilweise aufgeben mussten. Die Tatsache, dass einige Treffpunkte geschlossen waren, hat das soziale Leben zusätzlich erschwert. Einige sagten, dass sie sich durch den Lockdown noch mehr stigmatisiert und am Rande der Gesellschaft fühlten. Die langwierige Pandemie ermüdet die Klient*innen und zehrt an ihrer Psyche. Viele gaben uns die Rückmeldung, sie seien sehr dankbar, dass sie in den Angeboten von CONTACT auch in der Krise Unterstützung und Betreuung erhalten hätten.



Rahel Gall Azmat, Geschäftsführerin von CONTACT, Stiftung für Suchthilfe
Rahel Gall Azmat, directrice de CONTACT, Fondation Aide Addiction

L'INTERVIEW AVEC LA DIRECTRICE

Pas de répit pendant la pandémie

Depuis plus d'une année, la pandémie domine notre quotidien. Cela a demandé beaucoup de flexibilité, de motivation et de solidarité de la part de CONTACT, déclare Rahel Gall, la directrice.

Quels sujets liés au coronavirus ont-ils le plus occupé CONTACT en 2020?

Rahel Gall: la santé du personnel et de notre clientèle a toujours été au premier plan. D'où la question: comment nous protéger le plus efficacement possible? Prenons par exemple la procédure à suivre en cas d'infection: qui a été en contact avec qui? Comment gérons-nous les règles de quarantaine? Où y a-t-il des pénuries de personnel? Qui pourrait nous donner un coup de main? Au début, le matériel de protection était également un gros problème: où trouver des masques? Avons-nous besoin de lunettes de protection dans les centres d'accueil? Notre objectif a toujours été de maintenir nos offres de réduction des risques et d'éviter toute interruption. Nous y sommes heureusement parvenus, grâce à une forte motivation et beaucoup de passion.

Comment cela a-t-il pu être réalisé?

L'ensemble du personnel a dû beaucoup improviser et rester flexible. Au centre d'accueil de Berne, par exemple, de nouvelles places de consommation ont été créées en très peu de temps. Cela s'est fait par des transformations, car nous avons dû parallèlement réduire la voilure dans le bâtiment principal. CONTACT Traitement d'addiction a remis aux patient-e-s davantage de doses quotidiennes de leurs médicaments afin de diminuer les visites. Des livraisons à domicile ont aussi été organisées

pour les personnes particulièrement vulnérables. Deux appartements de CONTACT Logement ont été réservés pour les quarantaines. Il y a également eu d'innombrables petits ajustements concrets et opérationnels que nous avons dû effectuer très rapidement et réadapter en permanence. Pour beaucoup d'employé-e-s, cela a été très fatigant et a entraîné un fort stress physique et psychologique. Une fois de plus, je remercie chacune et chacun d'avoir consenti de tels efforts et d'avoir fait preuve de solidarité.

Comment notre clientèle a-t-elle vécu cette crise?

La crise sanitaire est éprouvante pour tout le monde. Mais elle est d'autant plus pénible pour nos client-e-s. Beaucoup se sentent seul-e-s, ont peur et souffrent du fait qu'ils-elles ont dû abandonner une partie de leurs habitudes quotidiennes. Certains lieux de rencontre ont été fermés et cela a rendu la vie sociale encore plus difficile. Quelques personnes nous ont dit que le confinement a augmenté leur sentiment d'être stigmatisées et marginalisées. La situation pandémique fatigue les client-e-s et met à mal leur équilibre psychique. Beaucoup nous ont exprimé leur reconnaissance d'avoir reçu du soutien et un encadrement même pendant la crise grâce aux offres de CONTACT.



Lorraine und Mattenhof: der doppelte LOLA

FrISCHE Lebensmittel, Bioprodukte sowie Unverpacktes: Seit Sommer 2020 betreibt die Stiftung CONTACT eine zweite LOLA-Filiale in Bern.

Immer wieder beschäftigte sich die Stiftung CONTACT mit der Frage, ob das Konzept vom LOLA auch in einem anderen Berner Quartier funktionieren würde. Im vergangenen Sommer fiel dann der Entscheid, das seit 1997 erfolgreiche LOLA-Konzept aus der Lorraine auch in das Mattenhofquartier zu bringen. So wurde aus «Dany's Quartierladen» an der Brunnmattstrasse 57 der LOLA Mattenhof. Diese Lage – direkt am Cäcilienplatz und unmittelbar neben der Tramhaltestelle – ist ideal für einen Quartierladen. Im August wurde der zweite LOLA mit einem Fest eröffnet, und seither hat er sich in kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt im Mattenhofquartier entwickelt. [Mehr Informationen zum LOLA unter lola.ch](https://www.lola.ch)



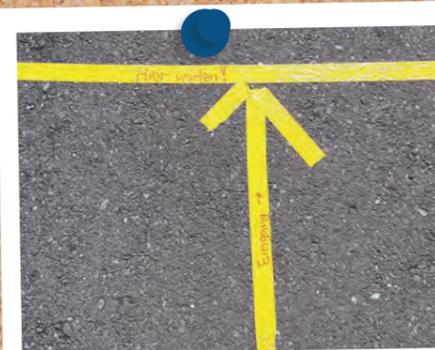
Distribution de médicaments avec distance de sécurité chez CONTACT Traitement d'addiction



Das Foodfenster von CONTACT take a way



Places de consommation supplémentaires chez CONTACT Centre d'accueil Berne



Abstandhaltemarkierung bei CONTACT Arbeit Thun

COVID-19: pragmatische Lösungen bei CONTACT / Des solutions pragmatiques chez CONTACT



Lorraine et Mattenhof: le double LOLA

Des aliments frais, des produits bio et des denrées en vrac: depuis l'été 2020, la fondation CONTACT exploite un second magasin LOLA à Berne.

La fondation CONTACT s'est toujours demandé si le concept de LOLA fonctionnerait aussi dans un autre quartier bernois. L'été dernier, la décision a été prise de créer au Mattenhof un magasin LOLA, qui connaît un grand succès dans le quartier de Lorraine depuis 1997. C'est ainsi que le «Dany's Quartierladen», situé au 57 de la Brunnmattstrasse, est dorénavant le LOLA Mattenhof. Cet emplacement (directement sur la Cäcilienplatz et juste à côté de l'arrêt de tram) est idéal pour une épicerie. En août, le second LOLA a été inauguré par une fête. Il est rapidement devenu un lieu de rencontre très apprécié dans le quartier du Mattenhof. **Pour en savoir plus: lola.ch**

Viel Neues bei CONTACT trotz Corona

Arbeitsangebot für junge Erwachsene in Thun
CONTACT Arbeit Thun hat ein neues Arbeitsangebot für junge Erwachsene eröffnet. Junge Menschen mit problematischem Substanzkonsum und/oder psychosozialen Problemen, die in keinem Arbeitsprozess stehen und eine individuelle Betreuung brauchen, können seit Juli wichtige berufliche Erfahrungen sammeln. Dies geschieht in den Bereichen Garten, Umzüge, Räumungen und Reinigungen.

Die Stiftung CONTACT zwitschert
Seit Anfang August ist die Stiftung CONTACT mit einem eigenen Account auf dem sozialen Netzwerk Twitter präsent. Ziel sind die fachliche Vernetzung mit anderen Institutionen und die Möglichkeit, zu suchtpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Daneben geht es auch darum, die Stiftung CONTACT und ihre Angebote beim Twitter-Publikum bekannt zu machen oder in Erinnerung zu rufen.

Relaunch Peer-Projekt «Walk and Talk»
Aus «Von Mann zu Mann» wurde 2020 «Walk and Talk». Dieses Projekt führt die Stiftung CONTACT seit 2010 in Kooperation mit der Aids Hilfe Bern und der kirchlichen Gassenarbeit Bern. Dabei treten Peers mit drogenkonsumierenden Menschen mit Lebensmittelpunkt auf der Gasse in Kontakt. Durch diese Gespräche kann das Risiko von Neuinfektionen mit dem HI-Virus sowie von anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (STI) und von Infektionen mit Hepatitis B und C reduziert werden.

Aufstockung beim Wohnangebot in Interlaken
Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnbegleitungen im Berner Oberland entschied sich die Geschäftsleitung Anfang 2020, in Interlaken eine zusätzliche Betreuungsperson anzustellen. Nach dieser personellen Aufstockung begleitet CONTACT Wohnen Interlaken nun insgesamt 40 Menschen (vorher 29), davon 11 (vorher 6) in von CONTACT gemieteten Wohnungen.

Neue Organisation im Wankdorffeld
Bei CONTACT Arbeit Bern an der Wankdorffeldstrasse – bestehend aus Bau Malen Garten und Holz+Textil – begann Anfang 2020 eine Umstrukturierung, deren Umsetzung wegen Corona etwas länger dauerte als geplant. Neu gibt es für beide Betriebe nur noch ein Sekretariat, und auch die organisatorischen Abläufe mit den Klient*innen wurden zusammengelegt. Damit können die Durchlässigkeit und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Arbeitsangeboten verbessert werden.

Beaucoup de nouveautés malgré le coronavirus

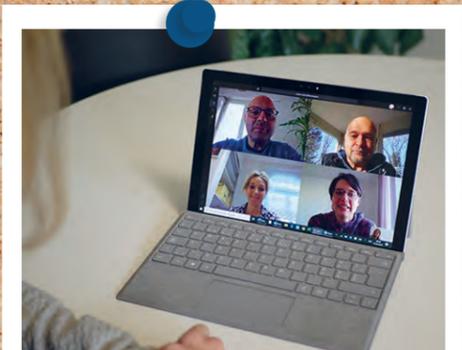
Offre de travail ouverte aux jeunes adultes à Thoune
CONTACT Travail Thoune a lancé une nouvelle offre de travail destinée aux jeunes adultes. Depuis juillet, les personnes connaissant une consommation problématique de substances et/ou des problèmes psychosociaux, qui sont actuellement sans emploi et qui ont besoin d'un soutien individuel peuvent acquérir d'importantes expériences professionnelles. Les domaines proposés sont le jardinage, les déménagements, les débarras d'appartements et les nettoyyages.

La fondation CONTACT sur Twitter
Depuis le début du mois d'août, la fondation CONTACT dispose de son propre compte sur le réseau social Twitter. L'objectif est de créer une mise en réseau professionnelle avec d'autres institutions et de pouvoir prendre position sur les questions liées à la politique en matière de dépendance. Par ailleurs, il s'agit également de faire connaître la fondation CONTACT et ses offres au public de Twitter et de lui rappeler son existence.

Le projet de pairs «Walk and Talk» a été relancé
«Von Mann zu Mann» est devenu «Walk and Talk» en 2020. La fondation CONTACT mène ce projet depuis 2010 en collaboration avec Aide Sida Berne et Kirchlische Gassenarbeit Bern. Des pairs entrent en contact avec des personnes toxicomanes qui vivent dans la rue. Ces discussions peuvent réduire le risque de nouvelles infections par le VIH, par d'autres maladies sexuellement transmissibles (MST) et par les hépatites B et C.

Renforcement de l'offre de logement à Interlaken
Début 2020, en raison de la forte demande d'habitation assistée dans l'Oberland bernois, la direction a décidé d'engager une personne supplémentaire à Interlaken. Avec cette augmentation de personnel, CONTACT Logement Interlaken accompagne désormais un total de 40 personnes (29 auparavant), dont 11 (6 auparavant) vivent dans des appartements loués par CONTACT.

Wankdorffeld: nouvelle organisation
Chez CONTACT Travail Bern à la Wankdorffeldstrasse (englobant Construction Peinture Jardin et Bois+Textiles), une restructuration a commencé début 2020. Sa mise en œuvre a pris un peu plus de temps que prévu en raison de la crise sanitaire. Il n'y a plus qu'un seul secrétariat pour les deux entreprises. Les processus organisationnels avec la clientèle ont également fusionné. Cela améliore la perméabilité et la collaboration entre ces deux offres de travail.



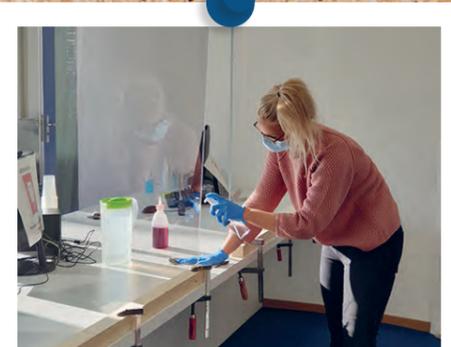
Die Corona-Taskforce bei der Videokonferenz



La Gare: chaises contre le mur plutôt qu'autour de la table



Voiture de CONTACT Logement avec protection

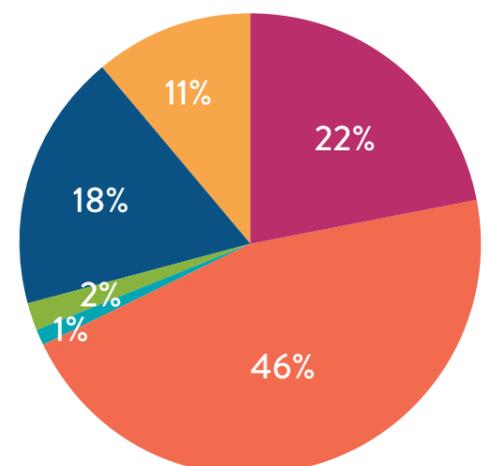


Plastikscheiben bei CONTACT Suchtbehandlung

Umsatz 2020 / Chiffre d'affaires 2020

Umsatz (inkl. Gemeinkosten, ohne Projekte) / Chiffre d'affaires (frais généraux inclus, sans projets)
23 588 000 CHF

- CONTACT Anlaufstelle / Centre d'accueil
- CONTACT Arbeit / Travail
- CONTACT Mobil / Mobile
- CONTACT Nightlife
- CONTACT Suchtbehandlung / Traitement d'addiction
- CONTACT Wohnen / Logement



Virtuelle Rundgänge in den CONTACT Anlaufstellen

360°-Panoramatouren ermöglichen offene Türen rund um die Uhr.

Wie sehen die CONTACT Anlaufstellen und der SPUT eigentlich von innen aus? Welche Räume gibt es dort, und wie sind sie eingerichtet? Auf der Website von CONTACT und via Google Maps bieten wir virtuelle Rundgänge durch die Standorte in Bern, Biel und Thun. So ist es für alle Interessierten jederzeit möglich, virtuell durch die Räumlichkeiten zu spazieren und sich in aller Ruhe umzuschauen.



Die Plätze für intravenösen Konsum von CONTACT Anlaufstelle Bern
L'espace de consommation intraveineuse de CONTACT Centre d'accueil de Berne

Visites virtuelles dans les CONTACT Centres d'accueil

Les visites panoramiques à 360° permettent d'ouvrir nos portes 24 heures sur 24.

À quoi ressemble l'intérieur des CONTACT Centres d'accueil et du SPUT? Quels sont les locaux disponibles? Comment sont-ils agencés? Sur le site web de CONTACT et dans Google Maps, nous proposons des visites virtuelles de nos sites de Berne, de Bienne et de Thoue. Les personnes intéressées peuvent ainsi se «promener» dans nos locaux quand elles le souhaitent et en prenant le temps nécessaire.



Der Blick in den Cafeteriabereich im CONTACT SPUT Thun.
La cafétéria de CONTACT SPUT à Thoue.

CONTACT Standorte 2020 / CONTACT sites 2020



CONTACT 2020 im Überblick / CONTACT 2020 en bref



88% der abgegebenen/verkauften **Spritzen** in Bern, Biel und Thun werden nach dem Gebrauch **zurückgegeben**.

569 Patient*innen bei CONTACT Suchtbehandlung in Bern, Langenthal und im Berner Jura



227 Personen

in Wohnbegleitungen oder begleitetem Wohnen sowie im teilbetreuten Wohnen von CONTACT Wohnen



1109 Klient*innen bei CONTACT Anlaufstelle Bern, Biel, Tavannes und CONTACT SPUT in Thun



Umtausch, Verkauf und Abgabe von **527708 Spritzen und Nadeln** im Spritzenumtausch (SPUT)

549 Proben getestet bei dib Bern und Biel

Nombre de **logements** mis à disposition: **108**

361 Personen erreichte CONTACT Mobil mit seinen Interventionen und Einsätzen.



30 Interviewanfragen (Medien, Schulen, Institutionen) an CONTACT Nightlife

315 client-e-s employé-e-s chez CONTACT Travail

Bei CONTACT take a way sind **mehr als 17000 Mittagsmenüs** über die Ladentheke gegangen.



8% der Klientinnen von La Strada sind **unter 30 Jahre alt**.

766 tonnes de matériel électrique recyclé par CONTACT Travail à Berne et à Thoue



165 650 visites sur le site **raveitsafe.ch**



4500 préservatifs distribués par l'équipe de La Strada

65% des client-e-s de CONTACT Logement à Interlaken et à Schön bühl sont **des hommes**.



7104 visites sur la boutique en ligne de CONTACT Travail bois+textiles



79% de la clientèle de CONTACT Centre d'accueil Berne et Bienne sont de **nationalité suisse**.

38% der Patient*innen die sich in Bern und Langenthal in Suchtbehandlung befinden, sind **älter als 50 Jahre**.



Sur les 361 client-e-s de CONTACT Mobile, **26%** étaient des **femmes**.



Stiftungsrat 2020 / Conseil de fondation 2020

Reto Müller, Präsident / président / Daniel Kancz, Vizepräsident / vice-président / Gaby Reber / Ueli Spring / Matthias Ramsauer / Sima Dadelahi / Maurane Riesen / Salomé Steinle

Leitung 2020 / Direction en 2020

Rahel Gall Azmat, Geschäftsleiterin / directrice / Roberto Carnibella, Leiter Bereich I (CONTACT Anlaufstelle, CONTACT Mobil und CONTACT Suchtbehandlung) / directeur du domaine I (CONTACT Centre d'accueil, CONTACT Mobile et CONTACT Traitement d'addiction) / Marianne Isenschmid, Leiterin Bereich II (CONTACT Arbeit, CONTACT Nightlife und CONTACT Wohnen) / directrice du domaine II (CONTACT Travail, CONTACT Nightlife et CONTACT Logement) / Carl Müller, Leiter Dienste und stv. Geschäftsleiter / directeur des services et suppléant de la directrice

Mitarbeitende / Personnel

Per 31.12.2020 arbeiteten 178 Mitarbeitende (inkl. Aushilfen, Reinigungspersonal und Praktikant*innen) bei CONTACT, Stiftung für Suchthilfe. Dies entspricht 113,3 Vollzeitstellen.

Le nombre de personnes employées au 31.12.2020 par la fondation CONTACT était de 178 personnes (aides, personnel de nettoyage et stagiaires inclus). Cela correspond à 113,3 postes à plein temps.

Impressum / Mentions légales

CONTACT
Stiftung für Suchthilfe
Fondation Aide Addiction
Monbijoustrasse 70, 3007 Bern / Berne
info@contactmail.ch
contact-suchthilfe.ch / contact-aideaddiction.ch

© 2021 CONTACT

LAYOUT / MISE EN PAGE
KARGO Kommunikation GmbH

TRADUCTION EN FRANÇAIS
la texterie, Odile Nerfin

FOTOGRAF / PHOTOGRAPHE
Alle © CONTACT, ausser
Titel-C: © sommai - stock.adobe.com
Pinnwand: @ taonga - stock.adobe.com



contact

Stiftung für Suchthilfe
Fondation Aide Addiction